

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 22 (2009)
Heft: [9]: Die werdende Stadt am Alpenrhein : wandern, forschen, planen

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- 4 **WANDERUNG**
DREISSIG STUNDEN AM ALPENRHEIN
Erkundungen zwischen Reichenau-Tamins und Bodensee.
- 12 **MOBILITÄT**
VON A NACH B ÜBER C
Erfahrungsbericht einer Pendlerin samt Besuch beim Wachtelkönig.
- 16 **GRENZEN**
GEMEINSAM DENKEN
Vom bewussten Umgang mit Grenzen in Kultur, Politik und Natur.
- 20 **REGIONALPOLITIK**
29 GEMEINDEN SPANNEN ZUSAMMEN
Kooperationen im Stadtband von Feldkirch bis Bregenz.
- 24 **FORSCHUNG**
DENKLABOR IN DER FABRIK
Architektur und Raumentwicklung an der Hochschule in Vaduz.
- 28 **ZUKUNFT**
ENERGIEAUTONOMIE AM BODENSEE
Was es braucht für eine vorbildliche Klimaregion.
- 30 **STÄDTEBAU**
VOM SIEDLUNGSBREI ZUR GARTENSTADT
Sir Ebenezer Howard liefert das Vorbild.

Editorial STADTFORSCHEN IM ALPENRHEINTAL

Nicht mehr Land und doch nicht Stadt. Was sonst? In den letzten vierzig Jahren ist am östlichen Rand der Schweiz aus einst abgegrenzten Dörfern eine zusammenhängende Siedlungslandschaft gewachsen. Stückweise locker verbunden, stückweise zu einem festen Band geworden. Eine Stadt im Park. Ihr südliches Tor ist bei Reichenau, wo Vorder- und Hinterrhein zum Rhein zusammenfliessen. Ihr Tor zum Norden ist der Bodensee. Der Fluss ist ihr Rückgrat, das Automobil ist ihr Städtebauer, kulturelle, politische und natürliche Grenzen sind ihre Eigenart: Berge, Flüsse, religiöse Traditionen, Fasnachtsbräuche, drei Länder, zwei Kantone, zehn Regionen, 77 Gemeinden und vier Verkehrsverbünde.

Dieses Sonderheft von Hochparterre erkundet die werdende Stadt. Es ruht auf einem Vorhaben, das die Hochschule Liechtenstein in Vaduz zusammen mit der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft in Birmensdorf und der Universität Innsbruck auf die Beine gestellt hat: «Perspektiven Alpenrheintal – ein Forschungsnetzwerk». Regional-, Siedlungs- und Landschaftsentwicklung, Verkehr und Transport, räumliche Orientierung und regionale Identitäten heissen die Interessen, mit denen die Forscher und Forscherinnen das Alpenrheintal bereisen, vermessen und ihm eine Zukunft entwerfen.

Forschungslabor ist der Fachbereich Architektur und Raumentwicklung der Hochschule Liechtenstein, zu Hause in einer alten Textilfabrik über Vaduz, porträtiert im Beitrag auf Seite 24. Auch die Hochschullehrer sind ins Forschungsfeld gestiegen. Auf Seite 28 entwirft Peter Droege, Professor für Raumplanung, die in Vaduz Urban-scape heisst, die Zukunft des Alpenrheintals als Region, die dem Klimawandel standhalten kann. Mario Broggi und Werner Spillmann vom Forum aus Wirtschaftsleuten, Planern und Politikern, die die «Perspektiven Alpenrheintal» begleiten, skizzieren auf Seite 30 dem Tal eine Zukunft als Gartenstadt. Weitere Beiträge widmen sich den kulturellen und politischen Grenzen und der Einsicht, dass sich Probleme von Tragweite nicht mehr im traditionellen Dorf lösen lassen. Auf Seite 12 gibt es einen Besuch beim Wachtelkönig, der den Bau einer Strasse verhindert hat. Eröffnet wird das Heft von einer dreissigstündigen Wanderung dem Rhein entlang. Der Fotograf Ralph Feiner schliesslich zeigt ein Bild der werdenden Stadt am Alpenrhein. Die Fotos halten nicht nur das Heft zusammen, sondern geben der werdenden Stadt Form, Bild und Aussicht. Köbi Gantenbein

IMPRESSUM Hochparterre AG, Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, Fax 044 444 28 89, www.hochparterre.ch

Herausgeber: Martin Assmann, Mario Broggi, Köbi Gantenbein, Werner Spillmann; Konzept und Redaktion: Köbi Gantenbein; Fotografie: Ralph Feiner; Gestaltung: Barbara Schrag, Gestaltungskonzept: superbüro Barbara Ehrbar; Produktion: Thomas Müller, Korrektorat: Elisabeth Sele, Vaduz, Litho: Team media, Gurtellen; Druck: Südostschweiz Presse und Print, Südostschweiz Print, Chur/Disentis. Eine Produktion von Hochparterre in Zusammenarbeit mit «Perspektiven Alpenrheintal», einem Forschungsnetzwerk der Hochschule Liechtenstein, der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft und der Universität Innsbruck.

© Hochparterre, Zürich 2009. Bestellen: www.hochparterre.ch, CHF 15.-

>Energieausbeutung am Rhein,
zwischen Reichenau und Domat/Ems.

